

Das Living Museum kommt nach Bern!



«Wir dürfen nun tatsächlich kommunizieren, dass das Living Museum Bern ab Februar 2024 gemeinsam mit der Boulderhalle OBloc im ehemaligen Maulbeerbad an der Maulbeerstrasse einen Standort gefunden hat!», teilte uns Jeannette Jakob, Gründungsmitglied und Präsidentin des Vereins Living Museum Bern mit grosser Freude mit. In Kooperation mit Dr. Rose Ehemann, der Präsidentin des Vereins Living Museum Society und dem Projektteam Living Museum Bern entstand die Realisierung der bereits langjährigen Idee.

«Das Living Museum Bern ist ein offener, druckfreier Ort, in welchem sich Menschen unabhängig von Diagnose, Biografie und Alter künstlerisch betätigen können. Es ist Atelier, Musikraum, Bewegungsort und Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst, den Menschen mit psychischen Erschütterungen über viele Jahre aufsuchen können.»

«Wir werden Wochentags täglich geöffnet haben und somit ein kontinuierliches und beständiges Angebot schaffen.»

Jeannette Jakob ist überzeugt, dass das Living Museum mit seinem zentralen Standort mitten in der Stadt und durch die enge Zusammenarbeit mit der Kletterhalle OBloc von selbst eine natürliche Durchmischung von Menschen mit und ohne Diagnosen haben und so einen echten und belebten Begegnungsort bieten wird.

«Wir möchten einen Raum bieten, wo Menschen mit psychischen Belastungen über viele Jahre willkommen sind, wo künstlerisches und kreatives Schaffen möglich ist, und tragende soziale Gemeinschaft erfahren werden kann. Aufgrund seiner niederschweligen Beschaffenheit ist das Angebot für alle erwachsenen Menschen mit jeglichen Formen psychischer Belastungen geeignet. Für Menschen in akuten Krankheitsphasen, mit Selbst- und/oder Fremdgefährdung ist die Tagesstruktur im Living Museum Bern nur bedingt geeignet. Für diese Menschen

stehen die Ateliers des Living Museum PZM auf dem Psychiatriegelände in Münsingen offen.» Jeannette Jakob ist es wichtig zu betonen, dass alles Platz haben soll: Aktiv sein, gemütliches Ausruhen, über Belangloses oder über Sorgen und Persönliches sprechen. Und es werden nebst den kreativen Ateliers auch Klettertherapie, Musik und Interventionen in der Natur angeboten werden.

Wir wünschen Jeannette Jakob und dem ganzen Team des Living Museum Bern einen guten Start!



Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf www.livingmuseumbern.ch



Aktives Zuhören – die neuen Kurse 2024

Das Zuhören spielt für das gegenseitige Verständnis eine wichtige Rolle. Zuhören ist eine Kernkompetenz der Kommunikation, die durch Schulung verfeinert und weiterentwickelt werden kann. Nach einem gelungenen Start des ersten Fachkurses «aktives Zuhören» wird das Angebot 2024 erweitert und es werden verschiedene Kurse angeboten: Fachkurse für Führungspersonen und Mitarbeitende, die im telefonischen und/oder direkten Kontakt mit internen und externen Ansprechpersonen stehen und anspruchsvolle Gespräche führen. Und neu auch Kurse für Privat-

personen, welche aktives Zuhören im Alltag erlernen und verfeinern möchten.

Beide Kurse enthalten nebst theoretischen Inputs auch diverse praktische Übungen, welche danach direkt umgesetzt werden können. Die Kurse dauern durchschnittlich rund drei Halbtage und finden im Stadtzentrum von Bern statt.

Die Daten für das kommende Jahr sind ab Januar 2024 unter www.143.ch aufgeschaltet.